

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1985)
Heft: 9

Rubrik: Our Fan-Club Members

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Am 1.7.67 war es wieder soweit: In der ganzen Welt, wie auch in der Schweiz, wurden viele Kinder geboren. Unter diesen befand sich auch meine Wenigkeit. Das dieser Tag aber nicht so unbeachtet am Lauf der Weltgeschichte vorbeigehen würde, sollte sich erst einige Jahre später herausstellen. So verlebte ich die ersten 13 Jahre meines Lebens relativ ruhig, da ich bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht mit dem in Berührung kam, was sehr wichtig und entscheidend für meine nähere und weitere Umgebung werden sollte. Doch zuerst einmal zu den ruhigen 13 Lenzen meines Erdendaseins: so wie jedes normale (wobei zu fragen wäre, was normal ist!) Kind musste ich lernen, in einer mühsamen Periode die schönen ääh's, prrrr's, dada's und alle weiteren schönen Laute aus der Babysprache in Worte und Sätze zu verwandeln. Und wie wenn das noch nicht genug gewesen wäre, auch wenn mir das Sprechen so Spass machte, dass ich mit schöner Regelmässigkeit meiner ganzen Umgebung auf den Wecker ging, musste ich noch in die Schule. Zu Beginn war es ja noch ganz lustig mit den Einer- bis Zehner-Stäbchen, Türmchen zu bauen, was zwar meine Lehrerin nicht so lustig fand aber meine Mitschüler umsomehr, aber als wir begannen nur noch mit nackten Zahlen und Buchstaben, im wahrsten Sinne des Wortes, um uns zu werfen, wurde mir bewusst, dass die Schule im Prinzip etwas Ernstes sein sollte. Die nächsten Jahr meiner Schülerkarriere zu schildern wäre, um einen meiner Lehrer zu zitieren, wie den Papst ins Puff zu schicken, also völlig sinnlos, da die Lehrerschaft von meiner überragenden Persönlichkeit so geblendet war, dass sie mich nur dann bemerkte, wenn ich gerade mit meinem Banknachbarn in einem tiefgründigen Gespräch verwickelt war, was aber keine Folgen hatte, da ich schon damals, wie man sagt, nicht auf den Mund gefallen war. Dann kam, wie schon erwähnt, nach 13 Jahren ein sehr wichtiger Moment. Es geschah an einem Sommertag: wir zogen um, und zwar genau auf die andre Strassenseite eines Menschen, dem ihr es zu verdanken habt, dass Ihr diesen ganzen Quatsch lesen dürft. Dieser Mensch nämlich wohnte nicht nur auf der anderen Strassenseite, er ging auch noch in meine Paralellklasse. So kamen wir uns immer näher, und er war es, der mich auf die Musik aufmerksam machte. Klar meine ich damit New-Wave, aber die hiess damals noch nicht so. Langsam kam ich immer mehr, wie man so schön sagt, in die Szene. Nach weiteren 4 Jahren, um genau zu sagen im Herbst 84, kam es dann wieder zu einem entscheidenden Wendepunkt in meinem Leben: Ich kam mit "New Life" in Hautkontakt, d.h. ich lernte Bruno, Mausi, Sebi, Röne, Martin und Gaby kennen. Dass ich die einen besser als die andern kennen lernte, ist klar, auf alle Fälle habe ich auch noch einige Leute (15) mit ans DM-Konzert nach Basel gebracht, was zur Folge hatte, dass sich Bruno auch aus Anstand mit mir abgeben musste. Bald merkten wir aber, dass wir so ziemlich die gleiche Wellenlänge haben, und nun ist eine sehr gute Beziehung daraus geworden. Soweit nun zu meiner schillernden Persönlichkeit und ihr Werdegang. Nun zu dem Teil für Statistiken-Fans!

Muuuu
ucaa !



SELBSTPORTRÄT



NAME: Santarossa
VORNAME: Luca
NATIONALITAET: Italiener
(aber tief in mir auch Schotte)
GEBURTSDATE: 1.7.67
TAG MEINES 1. MILCHZAHNES: 3.12.68

AUSSEHEN:

Haare: dicht und schwarz
Augen: je nach Wetter von braun-grün bis blau-grau
Körpergrösse: immer noch zunehmend



SONSTIGES :

Ich mag:

New-Wave, gute Bücher, schöne Poster, gut gestylte Kleider und Möbel, Kino, Faulenzen, Live-Auftritte von guten Bands, Robert de Niro, Ben Gassara, alle schönen Schauspielerinnen, Fotomodelle, einfach alle schönen Frauen, ab und zu mals richtig crazy.

Ich mag nicht:

Alle Sachen die das Leben versauern und trostlos machen, Leute mit langen Gesichtern, einfach alles was ich nicht mag.

